

# Gedenkfeier für Eduard Wertheimer

„nw“

15.10.  
2016

**Regerstraße:** Hier erinnert nun ein Stolperstein an den jüdischen Unternehmer

■ **Jöllenneck/Mitte** (syl). Sie reisten auch aus England, Deutschland und Portugal an: 20 Verwandte kamen zur Gedenkfeier für Eduard Wertheimer. Der Jöllennecker Mitbesitzer einer Seidenweberei nahm sich vor seiner Deportation 1942 das Leben. Nun wurde für ihn ein Stolperstein in der Regerstraße verlegt.

„Die gemeinsame Würdigung durch die Verwandten und deutschen Freunde war ein Anlass, die alten Wunden langsam schließen zu können“, sagt Reinhard Heinrich. Der pensionierte Lehrer ist einer der Ideengeber für die Aktion und hält den Kontakt zu

Sonia Sampson, der Enkelin des Bruders Paul Wertheimer.

Die Feierstunde im Stadtarchiv begann mit einem Vortrag von Friedhelm Wittenberg. Der Jöllennecker stellte besonders die Forschungsarbeiten Wertheimers über die Quantenphysik heraus – und seine soziale Einstellung als Unternehmer.

Sonia Sampson bedankte sich bei allen Beteiligten und hob hervor, dass sich Teile ihrer Verwandtschaft anlässlich der Feierstunde zum ersten Mal kennengelernt haben. Den Abschluss bildete der „Lindenbaum“ aus der Winterreise von Franz Schubert.



**Stolperstein:** Rund 20 Verwandte aus England, Deutschland und Portugal sind zur Verlegung und zur Feierstunde angereist.